

GR. Harry POGNER

01.06.2017

A N T R A G

Betr.: Fußgängerzone – Poller gegen die Durchfahrt

Eine wachsende Stadt hat viele Herausforderungen zu bewältigen. Eine davon ist zweifellos der wachsende Individualverkehr. Das bringt mit sich, dass viele Fahrzeuglenker das subjektive Gefühl haben, öfter und länger im Stau zu stehen. Dazu kommt noch häufig ein persönlicher oder berufsbedingter Termindruck, der immer öfter Fahrzeuglenker nicht nur nach alternativen Fortbewegungsmitteln, sondern auch nach alternativen Fahrstrecken suchen lässt.

Als eine solche alternative Fahrstrecke entwickelt sich in unserer "Kernzone" immer häufiger die Durchquerung der Fußgängerzone, vor allem auch in der Zeit außerhalb der erlaubten Ladetätigkeit. Wie Gespräche mit der Bezirksvorsteherin und Gewerbetreibenden bestätigt haben, ist diese Verkehrsvermehrung auffällig.

Nicht nur, dass damit der Sinn einer Fußgängerzone völlig ad absurdum geführt wird, trägt es auch erheblich zu einem Gefahrenpotential für Fußgänger bei. Wenn man sich nicht mehr darauf verlassen kann, dass eine Fußgängerzone wirklich diesen Titel verdient, ist auch jede noch so gut gemeinte Ausweitung obsolet.

Eine Möglichkeit, diesen "Missbrauch" einzudämmen wäre, in den Zufahrtsbereichen zur Fußgängerzone zeitgeschaltete Poller anzubringen, damit unsere Fußgängerzone - außerhalb der erlaubten Zustell- und Ladetätigkeitszeit - wieder eine "echte" Fußgängerzone wird.

Namens des ÖVP Gemeinderatsclubs stelle ich daher den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen, dass geprüft wird, ob die Zufahrten zu unserer Fußgängerzone (Innenstadt) mit zeitgeschalteten Pollern ausgestattet werden kann. Der Gemeinderat ist bis zur Sitzung im September über das Ergebnis dieser Untersuchung zu informieren.